

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 21

Illustration: Im vornehmen Haus
Autor: Urs [Studer, Frédéric]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verstümmelung älter, als man gemeinhin annimmt.

Haben Sie übrigens gelesen: «Um Affekthandlungen zu verhindern, müssen die Lehrer in Indianapolis bei schlechtem Benehmen eines Schülers zunächst dessen Eltern anrufen, dann einen Bericht in dreifacher Ausfertigung an die Schulbehörde abfassen; erst dann dürfen sie dem Schüler sechs Stockhiebe servieren.»

Blauäuglein ...

«Während andere Eulen nach Athen tragen, bringe ich Beulen aus Limmat-Athen nach Hause.» (Helmut Winkelmayr, von der Zürcher Polizei gerammter Bildhauer aus Österreich)

«... muß ich Ihnen noch nachträglich gestehen, daß jenes blaue Auge, mit welchem ich einst bei Ihnen erschien, obgleich ich es abgeleugnet, dennoch von Prügeln herrührte. Ich hatte nämlich nicht nur den Schlivian geprügelt, sondern in der folgenden Nacht wieder einen, wegen dessen ich verklagt und von der Polizei um fünf Taler gebüßt wurde. In der dritten Nacht zog ich wieder aus, fand aber endlich meinen Meister in einem Haussknecht, der mich mit dem Hausschlüssel bediente, worauf ich endlich in mich ging. Es war eine Donnerstags-, Freitags- und Sonnabendsnacht, wo ich so mit gebrochenem Herzen mich umtrieb und anderen Leuten mir zur Erleichterung an den Köpfen kratzte. Aber es war doch eine hübsche Zeit, und jetzt geht gar nichts Rechtes mehr vor.» (Gottfried Keller rückblendend an die Verlegersgattin Lina Duncker)

«Zürich ist eine Abreise wert.» (Helmut Winkelmayr, Konditionstrainingspuppe der Zürcher Polizei)

«Kännsch das Buech: Tells Oberarm?»
«Na eis Wort, und ich chlopf dich us dinere Seegrasgabardine.»

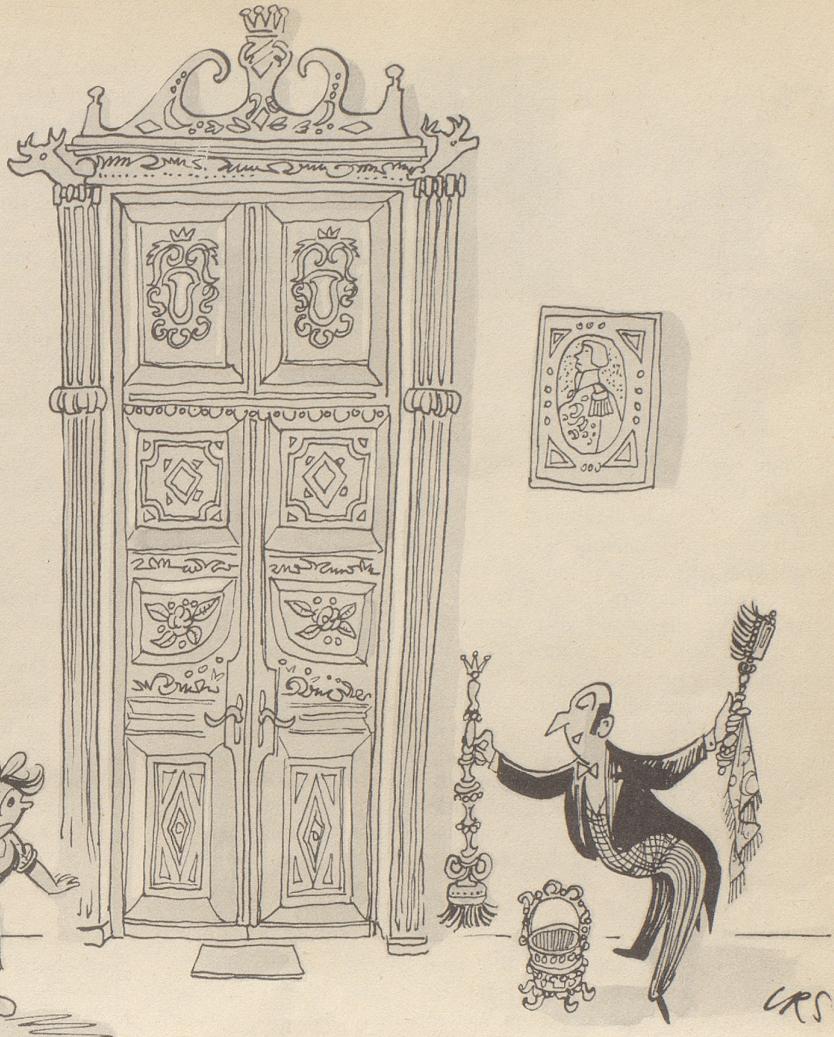
«En Schlag, und i hundert Jahr grabeds dich als Neandertaler uus.»

«Häsch na nie zur Tole uus gschnoret?»
«Na en Ton, und du wirsch mit härtsgottne Wiehnachts-Chugle verschosse.»

(Drohungen aus dem Zürcher Niederdorf)

«Wer settig Märli umeschwätz
vo Catch-as-Catch-Methode,
dä isch dänn sälber tschuld wänns
dä liit dänn glii am Bode. [tätscht,
Dä trait als Gwand en Gipsverband
und s Nasebei im Nastuech hei.
Dä cha de Rollstuel bstelle.»

(Aus Hans Gmürs «Polizistenduett.»)



Regime-Wechsel

